

Wunder – darf man daran glauben?

Wunder – dieser Begriff kommt in besonderen Situationen ganz leicht über die Lippen. Dabei steckt in ihm etwas Geheimnisvolles, ja das Wirken einer übernatürlichen Kraft, das Wirken Gottes. Darf ich im Alltag damit rechnen? Oder ist das wirklichkeitsfern?

„Wunder gibt es immer wieder!“ – An diesen uralten Schlager von Katja Epstein fühle ich mich beim heutigen Blick auf den Kalender erinnert. Da steht nämlich: 7. November 1963 - Das Wunder von Lengede. Die älteren unter uns werden sich erinnern, für die jüngeren nur ein paar Stichworte. Am 24. Oktober 1963 ist ein Klärteich über einer Eisenerzgrube im niedersächsischen Ort Lengede gebrochen. Das Wasser ergießt sich flutartig in die Tiefe des Schachts „Mathilde“ und überrascht 129 Bergleute unter Tage. 79 gelingt es, sich selbst zu retten, 3 können nach 7 Tagen gerettet werden, die Übrigen werden vermisst. Entgegen der Einschätzung von Experten werden die Suchbohrungen fortgesetzt, und dann kommt die Überraschung: Am 3. November, also nach 10 Tagen, stößt man auf eine Höhle, in die sich 11 Bergleute flüchten konnten. Dort haben sie unverletzt ausgeharrt. Am Mittag des 7. November können sie dann einzeln mit einer so genannten Rettungsbombe geborgen werden. Das ist der Abschluss des „Wunders von Lengede“, wie die Medien diese dramatische Rettungsaktion getauft habe.

Überraschend für mich war, wie schnell hier von einem „Wunder“ geredet wurde. „Wunder“, dieses Wort würde eine Mehrheit wohl eher im Bereich des Religiösen verorten. Also hat Gott hier eingegriffen und die Bergleute gerettet? – Doch das hat wohl niemand so gesehen. Damit ist aber auch nicht gesagt, dass Gott nicht im Spiel war. Beweise gibt es weder für noch gegen ein Eingreifen Gottes. Darf ich dennoch von Wunder reden? Ein Theologe hat Wunder einmal so beschrieben: Wunder sind auffallende Ereignisse, die von glaubenden Menschen als Zeichen des Handelns Gottes verstanden werden. Ob ich von einem Wunder rede oder nicht hängt also davon ab, wie ich die Welt sehe, mit Gott oder ohne. „Wenn sie dir begegnen, musst du sie auch sehn!“, singt Katja Epstein in ihrem Song über Wunder. Ob ich also von einem Wunder rede, hängt nicht davon ab, wie gewaltig oder spektakulär ein Ereignis ist, sondern wie ich die Welt sehe. Für mich persönlich war Lengede ein Wunder!